



Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Dentischer Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 27. Januar 1917. (W. Z. B.)
Wirklicher Kriegsgewinn.
Kerne des Generalfeldmarschalls Sverig Abrückt von
Wirttemberg. Südlich von Tigm adde wurde ein heftiger
Kampf von 10 Mann ohne eigenen Verlust ausgetragen.

Friedensbewegung.

Wilson und der Frieden.
Die Reden Lord North weist darauf hin, daß Wilsons Ausdruc
Frieden ohne Sieg nicht bedeute, daß man keine von
beiden Parteien gewinnen lassen wolle, sondern daß damit ge
meint sei, man wolle verhindern, daß der Sieger mit
schloßen und Braud von seinem Siege mache.

Was der Weltkrieg verkündigt!

Nach einer Zusammenstellung von Paul Otto Geie in seinem
Tage-Buch: Die Geschichte des Weltkrieges betrug der Krieg bereits
bis zum 31. März 1916 die ungleiche Summe von 160 Milliar
den Mark.

Zum Kampf um's Recht.

Von E. B. Bernstein.
Der Parteiausführer hat mit 29 gegen 10 Stimmen dem
Parteivorstand die Weisung gegeben, die oppositionellen Mit
glieder und Parteimitglieder der Partei aus dieser herauszu
werfen und sie in einem Bureau an die
Parteiorganisation im Lande etc. zu ihm lebenden Elementen auf
diese Organisationsarbeit ins Werk zu setzen. Genannte An
gaben über das Wie enthält kein Aufschub nicht. Aus guten
Gründen. Denn unter Beobachtung des Parteirechts, wie es
im Organisationsstatut der Partei niedergelegt ist, läßt sich die
Partei in erheblichem Umfange nicht durchführbar machen.
Rechtlich ist sie nur durchführbar gegen Genossen, die sich durch
Verweigerung der Handlungen hindern lassen, welche
gegen das Parteirecht verstoßen. Auf diese beschränkt, würde
die Maßnahme aber nicht dem Zweck Genüge leisten, zu dem
sie offenbar bestimmt ist. Das kann sie im besten Falle
umfassen nur, wenn das Parteirecht durchbrochen wird. Und dazu
sind unabweislich aufzufordern, hätte dem Parteivorstand
gar zu leicht angefallen. Darum ruft er seinen Genossen
wohl an, wo es in sich fallen, unterließ aber jeden bestimmten
Hinweis darauf, wo es niemals werden kann.

Deutscher Heeresbericht (Fortsetzung).

Deutscher Heeresbericht.
Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von
Bayer. Ostlich der A. konnten auch neue Verstärkungen
der Russen das von unseren Truppen ertrumpfte Gelände nicht
zurückgewinnen.
Front des Generaloberst Erzherzog Joseph. Zwischen
Goslinn- und Putna-Teil nahmen deutsche und öster
reichisch-ungarische Streitkräfte gegen den Feinde 100 Ge
fangene ab.

Reine Antwort an Wilson?

Die Erklärung des ungarischen Vizepräsidenten Tiffan
enthielt die Rede:
Wir sind bereit, den Gedanken austausch bezüg
lich des Friedens mit der Regierung der Vereinigten Staaten
weiter fortzusetzen. Dieser Gedankenaustausch muß
nachdem im Einvernehmen mit unseren Verbündeten
geschehen.

Ein greifbarer amerikanischer Vorschlag.

Die Daily Chronicle aus New York meldet, daß auf Ver
anlassung des Staatssekretärs Lansing neue Vorschläge
über die Kriegführung auf See ausgearbeitet und dem ameri
kanischen Senat zur Ratifizierung vorgelegt worden.
Die neuen Vorschläge enthalten Best
immungen über die Blockade feindlicher Häfen, über das
Recht, Schiffe zu durchsuchen und die entsprechenden Maß
nahmen, über das Recht der Prüfung der Schiffspapiere; sie
verbieten den Kriegsführern, die Vögel der Neutralen zu unter
suchen, ferner neutrale Schiffe zu verhaften, auch wenn diese
Beweisurkunden enthalten sollen. Die Ware selbst darf beschla
gen und vernichtet werden. Auf jede Kriegserklärung müsse
eine Konferenz der neutralen Mächte anzureufen, zu der
auch Vertreter der Streitenden eingeladen werden sollen.
Die Konferenz kann Entscheidungen gegen solche Nationen
fassen, welche die Rechte der Neutralen verletzen, und sie soll
auch Vollmacht erhalten, das Eingreifen einer internationalen
Gewalt in bezüglichen Fällen zu bestimmen.

Die englischen Schiffverluste im Dezember.

Die englischen Schiffverluste im Dezember.
Nach dem Daily Telegraph sind im Monat Dezember 1917
102 englische Schiffe mit 410000 Tonnen ver
loren worden, seit Anfang des Krieges 1245 englische Schiffe mit
2947476 Tonnen. Doch lohnt die Regierung ein
Wahl, eine Sparte Englands durch U-Boote als unmöglich zu
erwarten.

Friedensbedingungen in Dänemark.

Friedensbedingungen in Dänemark.
Das Forb-Committee hatte am Donnerstag in Kopen
hagen eine Friedensbesprechung veranstaltet, die von
mehreren Tausenden besucht war. Die erste Rede hielt Bischof
Christensen. Er sagte, die Friedensarbeit müsse endlich be
ginnen. Der Krieg dürfe nicht bis zu einer Erregung der
Wölfer geführt werden, die nur eine Pause und eine Wieder
aufnahme der Kämpfe bedeuten würde. Man spreche von
einem Vorkriegs-Christentum, wie jener Patient,
der die Peinlichkeit des Nihilismus abgeben und diesem noch
vorzuziehen, das er sich nicht mehr zu erlauben wolle. Er zu
geben, daß dieser Krieg beschämend für das Christen
tum sei, das sich damit selber ruinire. Als zweiter Redner
sprach der sozialdemokratische Parteiführer und Volks
rechtswissenschaftler Vorländer. Er sagte, die christliche
Friedensarbeit wolle er nicht ablehnen, aber die soziale
Friedensarbeit werde auch eine wichtige Rolle weiter spielen. Die
Sozialdemokratie alle neutralen Länder arbeite heute
für den Frieden, und sie stelle sich jetzt einmütig hinter
Wilson und sein Friedensprogramm.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.
Die Morning Post aus Ottawa vom 23. Januar meldet, daß im kanadischen Senat eine
Resolution eingebracht worden, bezugweise neutrale Mächte von
den Friedensverhandlungen aus geschlossen werden sollen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.
Die Morning Post aus Ottawa vom 23. Januar meldet, daß im kanadischen Senat eine
Resolution eingebracht worden, bezugweise neutrale Mächte von
den Friedensverhandlungen aus geschlossen werden sollen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.
Die Morning Post aus Ottawa vom 23. Januar meldet, daß im kanadischen Senat eine
Resolution eingebracht worden, bezugweise neutrale Mächte von
den Friedensverhandlungen aus geschlossen werden sollen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.
Die Morning Post aus Ottawa vom 23. Januar meldet, daß im kanadischen Senat eine
Resolution eingebracht worden, bezugweise neutrale Mächte von
den Friedensverhandlungen aus geschlossen werden sollen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.
Die Morning Post aus Ottawa vom 23. Januar meldet, daß im kanadischen Senat eine
Resolution eingebracht worden, bezugweise neutrale Mächte von
den Friedensverhandlungen aus geschlossen werden sollen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.
Die Morning Post aus Ottawa vom 23. Januar meldet, daß im kanadischen Senat eine
Resolution eingebracht worden, bezugweise neutrale Mächte von
den Friedensverhandlungen aus geschlossen werden sollen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.

Freundschaftliche Beziehungen zu den Neutralen.
Die Morning Post aus Ottawa vom 23. Januar meldet, daß im kanadischen Senat eine
Resolution eingebracht worden, bezugweise neutrale Mächte von
den Friedensverhandlungen aus geschlossen werden sollen.









# Halle und Saalkreis.

Salze, den 27. Januar 1917.

## Mehr Milch für die Kinder?

Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat an das Kriegsernährungsamt eine Eingabe geschickt, worin es heißt: Mit Rücksicht darauf, daß im Frühjahr eine gesteigerte Erzeugung von Weidemilch zu erwarten ist, wieweil mit Rücksicht darauf, daß nach den Erfahrungen der letzten Winter die Kriegsernährungsamt am 19. Januar d. J. mit Rücksicht auf die im Frühjahr zu erwartende Erzeugung der im Lande vorhandenen Milchmengen zu rechnen ist, bitten wir auf Grund eines Beschlusses in unserer Vollversammlung vom 20. Januar s. l. bald wie irgend möglich eine Verbesserung der Milchversorgung in den Städten herbeizuführen. Als notwendige Maßregel erscheint uns die Verteilung von Milch auch in die Städte von 7 bis 12 Jahren. Der jetzige Zustand, weshalb die meisten Städte für diese Kinder überhaupt keine Milch haben, die anderen Städte aber die notwendige Milch nur unter Anrechnung auf die Fettmenge den Kindern zuwenden können, ist auf längere Dauer nach den Erfahrungen und Beobachtungen in den Städten unhaltbar. Die Kinder von 7 bis 12 Jahren sind jetzt dadurch besonders benachteiligt, daß ihnen irgendwelche Nahrungsmittel überhaupt nicht zuzuführen, während die Kinder bis zu sechs Jahren Weidemilch haben und die Kinder über zwölf Jahre Brotzuckerarten erhalten. Wir erhalten uns deshalb den Antrag, die Kinder bis zum nächsten Lebensjahr als vollmilchverwertungsrechtigt anzuerkennen.

In Halle gibt es für diese Kinder nur Karren, aber fast niemand, der Milch mehr. Selbst Wagmilch für die Kleinsten ist zu bekommen. So die Wagnermilch alle fünf Monate, was zu ertragen wäre überhaupt schon lange nötig. Es werden darüber die seltsamsten Gerüchte um.

In der gleichen Angelegenheit ging uns aus Leserkreisen nämlich folgendes Eingekommen als Nachweise eines besorgten Vaters an:

Zeit einigen Tagen herrscht wieder eine kolossale Milchknappheit. Nachdem vor einigen Monaten die Regelung der Milchverhältnisse eingeleitet wurde, hatte man weitestgehend alles erledigt, auch für kleine Kinder das zugehörige Quantum Milch zu erhalten. Leider ist dies heute teilweise schon nicht mehr möglich, weil durch die Menge an, wenn ich Leute fragen möchte, oder sich krank fühlen, Sonderpreise für mehr Milch verlangt andernfalls werden. Ich selbst habe einen Jungen von sieben Jahren, welcher sehr stark ist, und eine Tochter von einem Jahr. Beide Kinder dürften noch unbedingt berechtigt sein, ihr zukünftiges Quantum Milch in erster Linie zuzunehmen zu erhalten. Leider ist das aber nicht der Fall, denn meine bisherige Milchlieferung verweigerte heute morgen die Verteilung der Milch an mich mit der Begründung, daß ich ein wenig zu wenig Milch abgeben hätte, daß die Leute mit den Kindern bei der Milch für mich nicht mehr berechnigt sind. Ich bin nun der Meinung, daß es doch abzuwarten ist, wenn man heute in der schweren Zeit, mag es noch so hart klingen, alten Seuten Milch gibt und dafür Kindern die Milch entzieht. Diese dürfte es doch wohl die Deutlichkeit sein, daß wir unterer Jugend, die ohnehin unter den Umständen der Kriegszeit noch zu wenig Milch bekommen, noch zu haben ist, denn nicht die alten Leute, sondern jedenfalls unsere jüngerer Kinder sollen und müssen später die durch den Krieg sehr herabgesetzte Bevölkerung wieder auf die Höhe bringen.

Es ist, wie es nun einmal Wochen der Fall war, jeder die ihm zustehende Milch zu erhalten. Ich habe aber auch in der Zeit kein, daß die Stadterhaltung für die Zukunft nicht so reichlich Sonderleistungen wegen Herabgabe von mehr Milch an angeblich kranke Erwachsene erteilt.

## Wie sie durchhalten.

Der Haushalt einer Großfamilie in Salzfelsen - wohl Dresden - war auf eigenartige Erfahrungen gemacht. Er schreibt darüber an die Redaktionsstelle:

Trotz der feindlichen Bestimmungen der Reichsbeschleunigungsstelle wollen sich gewisse Bevölkerungskreise dem Ernste der Zeit nicht anpassen, von alten Feindesgenossenheiten nicht abgeben und weiterhin in den gewohnten Luxus verleben, damit der Ansehens der Väter, die wenig Verständnis bei dieser Bevölkerung über die Notwendigkeit der Streckung der Vorräte an Wein, Bier und Strudwägen vorhanden ist, wollen wir durch nachfolgende Beispiele beweisen, die nur einen kleinen Ausschnitt des von uns gesammelten Materials zeigen. Die Vorkerknaden einer Hauptmannsfamilie fallen durchaus schwarze Gemütsbilder tragen, obwohl sie Hausfrauen genügend besitzen.

Für die Kinder eines Staatsanwalts werden Ueberflüssigkeiten und Entzeden beantragt, weil es hübscher aussieht. Dabei sind Deckbetten mit Bezügen reichlich vorhanden.

Bei einer Frau soll die Dienstmädchen mit Handflächen fettern.

Ein Kaufmannssohn besitzt mehrere gute Hausleier, will aber weiteren Stoff kaufen, er ist gerade so gut gefüllt.

Bei der letzten Zeit sind für fünf Personen 20 gute Bettbezüge vorhanden, trotzdem beantragt sie eine Bettwäsche, weil sie damit nicht auskomme und es an Seife fehle.

Ein Rentmeister, bei dem 12 Überdecken und 36 Lakenzimmer fehlensweise werden, verlangt unbedingt weitere Überdecken und ein Duzend Tischdecken, da er sonst nicht leben könne.

Ein Amtsrichter, bei dem noch reichlich gute Wäsche aus den Jahren 1908 und 1909 vorhanden ist, die nach eigener Angabe fünf bis sechs Jahre ausreicht, fordert neue Bettbezüge, weil er sich im Wohnzimmer ein Bild aufstellen will, er es nach dem Ende zu benutzen, um nicht erst nach dem Schlafzimmer gehen zu brauchen.

Für die Ausstattung einer Rentierslocher werden 24 D. b. Socken, 24 Duzend Weinstöcke, 24 Duzend Nachthemden, 2 Duzend Unterhosen usw. verlangt, obwohl bereits in früherer Zeit für Ausstattung auf Vorrat 2 Duzend angesetzt worden waren.

Die Ehefrau eines Maurermeisters besitzt einen Rucksackmantel, einen Samtmantel, einen Seidenpelz und drei Kostüme, will aber unbedingt noch ein Winterjackett haben.

Eine Rentiere, bei der bereits an Wänteln und Kostümen ein Ende erreicht wurde, beantragt ein weiteres Kostüm.

Und so weiter und so weiter. . . .

Was in dieser Beziehung auch anderwärts geschieht wird nicht so der Fall. Auf 100000 M. lautete eine ihrer Rechnungen für Weidmilch und Eiern, und das trotz der Weidmischknappheit. Ueber 1000 Paar Strümpfe, Socken usw. wurden bei Wetsa Suster und Herr Richter gefunden, von den hunderterten Paar Socken usw. gar nicht erst zu reden. Die Ansprüche, die nach den oben weitergegebenen Erfahrungen des Mitglieds von reichen Weiden gestellt werden, und die Ansprüche, die bei der Halle Suster jetzt, befriedigt werden, zeigen, daß es sich für manche Leute recht gut durchhalten läßt.

## Neue Befanmachungen.

Gier werden am Montag auf die Lebensmittelkarte 15 001 bis 16 500 in der Familienkarte verabschiedet.

Unter ist für die kommende Woche 82,5 Gramm pro Kopf zugeteilt.

**Städtische für Wohnen** sind durch den Ratstag festgesetzt und zwar wie folgt: für Wocherlösen 4 Pf., für Familien- und Kinder-Familien 3 Pf., und für Wohnen 16 Pf.

Die Anmeldung schulpflichtiger Kinder wird für die nächsten Winter- und Sommerferien am 14. Januar entgegenzunehmen. Wir werden vorher aus der Bekanntmachung des Magistrats darüber noch die wesentlichen Bestimmungen mitteilen.

# Volksblatt-Leser,

## die ihre Zeitung von uns als Feldpost-Sendung

beziehen, wollen unter Beachtung der für die Adressierung am 15. Februar geltenden Vorschriften uns auf den in den nächsten Tagen eingehenden Adreßkarten baldigst

## die neue Adresse

mitteilen, weil der Neudruck der großen Zahl Feldpost-Adressen lange Zeit beansprucht.

Die für uns notwendig werdende Anlegung der neuen Feldpost-Kartette mögen alle unsere Leser dabei ein wenig im Felde zur

## Werbung neuer Feldpost-Leser für das Volksblatt

bedürfen, weil die alphabetische Eintragung der neuen Adressen jetzt am einfachsten ist.

## Berlag Volksblatt 7. Halle.

Für die Ablieferung von Beiträgen für die Spendenbüchse wird darauf hingewiesen, daß Annahmestellen für die Beiträge ausgeben sind in den hiesigen Geschäften und Viehhöfen und den hiesigen Märkten in der Landmühle befindlichen. Ferner können Annahmen erfolgen im Rathaus, Rathausstraße 19, Zimmer 70. Erwünscht sind vor allem Schmalz, Speck (geräuchert oder wenigstens leicht gesalzen), Butter (frisch und geräuchert), geräuchertes Fleisch (Gänsefleisch), Bei Zusendungen gilt als Vorrat oder Vorkauf nicht von den Selbstverpackungen aus den ihnen rechnungsmäßig zugehenden Mengen abzugeben, ohne Bestätigung eines entsprechenden Wehrbeauftragten. Statt Bild und anderer leicht verletzlicher Belegmitten, die zwar angenommen werden, würden besser die obenbenannten Gegenstände gegeben. Alle abgelieferten Gaben werden mit dem festgesetzten örtlichen Erzeugerhöchstpreis bezahlt, sofern sie nicht unentgeltlich übertragen werden.

Auch die Künstler organisieren sich. Ein wirtschaftlicher Verband vorragender Künstler ist Donnerstag hier gegründet worden. Der Verein hat aus einem vorläufigen Zusammenschluß der Künstler notwendig gemacht, Werke, Bücher und Schiller sind in diesem Sinne bedeutend gestiegen, während andere lebendiger sind.

Der neue Verband soll nun in erster Linie die Interessen der Künstler den sogenannten Wohlfühlvereinigungen gegenüber vertreten. Es mußte alle in der Öffentlichkeit hinsichtlich der Interessen nicht los zu trennen, sondern auch Instrumenten, Orchestermitgliedern, Registatoren usw. umfassen. Der Verband soll sich jedoch nicht bloß um Wohlfühlvereinigungen kümmern, sondern um alle die Künstlerfrage heute und später interessierenden Probleme. So hat man in Dresden auch die Frage der Konzentrationen untersucht, eine Untersuchung, die sich auch auf die Vereinigungen der Konsumvereine ins Leben zu rufen. Nach längerer Debatte einigte man sich dahin, für Wohlfühlvereinigungen in Halle auf folgenden Satz: Als Repräsentation sind bei ein oder zwei Familien 50 Mark, bei mehr Familien mindestens 20 Mark zu gewähren. Außerdem stehen 5 Proz. des jährlichen Einkommens des Verbandes für die Vereinigungen und sonstige Veranstaltungen einigte man sich auf einen Mindestbetrag von 15 Mark. Hierfür konstituierte sich der Vorstand, der sich aus dem Vorstehenden Reichsamt Gage und Stadthauptdirektor Seidie, Musikdirektor Rablows, Schauspielerehrer und Ehrhardt zusammensetzt. Die übrigen Anwesenden haben sofort ihren Beitritt zu dem neuen Verband erklärt.

**Stadtheater.** Heute, Sonnabend, findet eine Aufführung des Wechsels Wagners im Theaterhaus statt. Am Sonntag, den 29. Januar, wird die Oper Don Juan letztes Abendstück, die bei ihrer ersten Aufführung heftig aufgenommen wurde, wiederholt. Am Montag kommt als letztes Werk des Schalkes-Reichens das Lustspiel Viel Säen um nichts zur Darstellung. Der Spielplan der Woche für die Dienstag, den 30. Januar, eine Aufführung der Oper Don Juan letztes Abendstück, für Mittwoch eine solche des Lustspiels Am Teufel, am Freitag wird die Verdingliche Oper Die beiden Schwestern noch einmal wiederholt. Am Samstag ist die Eröffnung der Spieloper Die weiße Dame von Hoffmeister geplant, die unter den künstlerischen Leitung von Kapellmeister Karl Höber und der Spielleitung von Kapell Seidie vorbereitet wird.

Für das diesjährige Gattspiel des Stadttheater-Ensembles im 2. hiesigen Theater am Sonntag wurde das Lustspiel Die goldene Eva von Schönhan und Koppel-Ehrlich gewählt. Die Vorstellung, zu der auch jugendliche Patritri haben beginnt um 7 1/2 Uhr. Eintrittskarten sind an der Kasse des Stadttheaters sowie an der bekannten Vertikalfest zu haben.

Auf die langjährige Weidmisch-Versicherung mit 250 Weidmischern, die am Sonntagabend für Kinder, am Abend für Erwachsene im Saale der Loge, Abreißbüchse, stattfindet, machen wir nochmals aufmerksam. (Siehe heutige Anzeige).

Zur Feuerwehrtung eines geringfügigen Stabes wurde die Feuerwehrtung aus einem Grundbild in der Großen Grottenstraße gerufen. Einige Zeit darauf wurde die Wehrtung durch einen Wasserdampf, herbeigerufen durch Auffüllung eines kleinen Stens in einem Baden, nach der Körnerstraße aus. Abends wurde die Feuerwehrtung noch einmal nach einer in der Magdeburger Straße befindlichen Obfische gerufen, wobei durch herausfallende glühender Asche ein Brand entstanden war. Nach 7 1/2 stündiger Tätigkeit war die Gefahr beseitigt.

Wegen umfangreicher Lebensmittelverhältnisse verkauft. In den letzten halben Jahre in Sachsen und in den benachbarten Ostprovinzen verübten zahlreichen Einbruchsdiebstahl, bei denen namentlich Lebensmittel, Mehl, Getreide und Geflügel entwendet wurden, haben jetzt hier die Behörden einen Besondere der Auffüllung eines kleinen Stens in einem Baden, nach der Körnerstraße aus. Abends wurde die Feuerwehrtung noch einmal nach einer in der Magdeburger Straße befindlichen Obfische gerufen, wobei durch herausfallende glühender Asche ein Brand entstanden war. Nach 7 1/2 stündiger Tätigkeit war die Gefahr beseitigt.

**Ballspieltheater.** Die heutige Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Heute, Sonntag, wird der Soldat der Nacht nachmittags 4 und abends 7 1/2 Uhr aufgeführt. Am Montag, den 30. Januar, wird der Soldat der Nacht nachmittags 4 und abends 7 1/2 Uhr aufgeführt. Am Dienstag, den 31. Januar, wird der Soldat der Nacht nachmittags 4 und abends 7 1/2 Uhr aufgeführt.

Die Abhaltung des Zoologischen Gartens hat sich auch in diesem Jahre entschlossen, eine Anzahl Gesellschaftslokale vom Stadttheater-Theater zu veranlassen, von denen das erste Sonntag am Mittwoch, den 31. Januar, abends 8 Uhr, unter Leitung des Kapellmeisters Karl Höber stattfinden wird. Die Gesellschaften sind bekanntlich, die die Gesellschaften der Stadttheater-König-Bühnen genannt werden.

In Halle, alle Kommode 11, kommt das von starker Aktualität erfüllte Nummernheftchen (Wider aus Volens großer Zeit) diese Woche zur Veröffentlichung. Der Autor Alfred Dreyer, German, nach in Erinnerung durch seine Gedächtnis-Wagen Stimpf hat hier eine menschlich fesselnde Schilderung aus historisch-romantischen Prosapunkten in die Lebenswelt und reale Gegenwart gegeben. Witzig über den menschlichen Willen, dieses Heftchen zu einem wirklich vollwertigen Nummernwerk zu gestalten. Ebenso aktuell sind die neuesten Aufnahmen von allen Kriegsschauplätzen. Jugendlichen ist der Zutritt täglich gestattet.

Die Verwaltung des Zoologischen Gartens hat sich auch in diesem Jahre entschlossen, eine Anzahl Gesellschaftslokale vom Stadttheater-Theater zu veranlassen, von denen das erste Sonntag am Mittwoch, den 31. Januar, abends 8 Uhr, unter Leitung des Kapellmeisters Karl Höber stattfinden wird. Die Gesellschaften sind bekanntlich, die die Gesellschaften der Stadttheater-König-Bühnen genannt werden.

In Halle, alle Kommode 11, kommt das von starker Aktualität erfüllte Nummernheftchen (Wider aus Volens großer Zeit) diese Woche zur Veröffentlichung. Der Autor Alfred Dreyer, German, nach in Erinnerung durch seine Gedächtnis-Wagen Stimpf hat hier eine menschlich fesselnde Schilderung aus historisch-romantischen Prosapunkten in die Lebenswelt und reale Gegenwart gegeben. Witzig über den menschlichen Willen, dieses Heftchen zu einem wirklich vollwertigen Nummernwerk zu gestalten. Ebenso aktuell sind die neuesten Aufnahmen von allen Kriegsschauplätzen. Jugendlichen ist der Zutritt täglich gestattet.

Die Verwaltung des Zoologischen Gartens hat sich auch in diesem Jahre entschlossen, eine Anzahl Gesellschaftslokale vom Stadttheater-Theater zu veranlassen, von denen das erste Sonntag am Mittwoch, den 31. Januar, abends 8 Uhr, unter Leitung des Kapellmeisters Karl Höber stattfinden wird. Die Gesellschaften sind bekanntlich, die die Gesellschaften der Stadttheater-König-Bühnen genannt werden.

Die Verwaltung des Zoologischen Gartens hat sich auch in diesem Jahre entschlossen, eine Anzahl Gesellschaftslokale vom Stadttheater-Theater zu veranlassen, von denen das erste Sonntag am Mittwoch, den 31. Januar, abends 8 Uhr, unter Leitung des Kapellmeisters Karl Höber stattfinden wird. Die Gesellschaften sind bekanntlich, die die Gesellschaften der Stadttheater-König-Bühnen genannt werden.

Das Apollo-Theater bringt zu seinem großen Jahresprogramm als Extra-Auflage noch eine besondere Veranstaltung: den Hiesigen-Film-Preis. In drei Sessungen in vier Abenden am vierhundertsten Tag der Film-Preis. Der Film-Preis von A. Döbner mit den Darstellern Käthelein Sude, Ferdinand als Mägen Dolores und Herrn Hans Hansen als Baron Salabore. Für die Mägen-Söhne bedeutet diese Darstellung eine überirdische Reife. Ihrer Aufstiehung dekorativer und technischer Hilfsmittel sehen wir einen Doppeldecker, der es endlich brennend in die Tief fliegt. In Verbindung mit dieser dramatischen Handlung steht ein spannend geführter Dialog, aus dem wir zum Schluss erfahren, daß die großartige Luftfahrt nur ein böser Traum gewesen ist. Die Realität, so wie das gesamte Programm bleibt nur bis 31. Januar hier. Der morgige Sonntag ist somit der letzte Sonntag für dieses Programm, das in zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr, und abends 7 1/2 Uhr ohne jede Störung gegeben wird.

## Aus den Gerichtssälen.

**Schöffengericht.**  
Falschliche Brandstiftung? Eine Buchmadrerin ließ, als ihre Söhne ankommen, weil der Keller feuer war, ein Licht brennen, daß sie einer der abtrüben Frauen zur Verurteilung übergab. Die Söhne wurden abgetragen, aber die Kerze wurde nicht zurückgebracht. Kräfte, S. glaubte, daß sie abgetragen oder auch mindestens ausgelöscht ist. Einige Zeit darauf kamen Leute in das Haus und mochten Feuererlösch. Gleich darauf erwiderte auch die Feuerwehrtung, die einen im Keller ausgetretenen Brand löschte. Die Söhneabträger hatten das Licht brennend im Keller stehen lassen. Das Licht muß ungelassen sein und den Brand entzündet haben. Die Buchmadrerin muß sich jetzt wegen falschlicher Brandstiftung verantworten. Was Gericht sprach sie jedoch frei, da die Angeklagte habe annehmen müssen, daß sie vorhin genia gehandelt habe, wenn sie erschöpfene Frauen ein Licht in die Hand gebe.

Schöffengericht über die Aufhebung. Der Kaufmann Gieseler wurde für wegen Vernehmens wegen des Rohmangelsmittel gegen Schöffengericht über die Aufhebung. Gieseler hatte sogenannte Aufhebungsmittel gekauft, die das Feuer bis zu einer Mark verkauft wurde. Bei einer Untersuchung stellte sich dann heraus, daß die Marmelade 80 Prozent Wasser enthielt. Der Geschäftsinhaber führte aus, daß es sich um ein Entlocken von Seifen handelte, die kaum an Wassergeruch verloren hätten. Es handle sich hier um einen Aufhebung. Marmelade wurde in der Sache nicht entlassen. Der Fall ist somit ein Verstoß gegen die Vorschriften der Rohmangelsmittel. Das Gericht verurteilte Gieseler wegen Schöffengericht über die Aufhebung zu 50 Mark Geldstrafe.

**Witterungsprognose.**  
Mitteltell von der Wetterdienststelle J. m. o. n. Sonntag, den 28. Januar: Meist trübes Frostwetter ohne meistenteils Niederschläge.

**„Unsere Marine“**  
Zigarette  
3 Pf.  
einschließlich Kriegsausbezug  
Jede Steuerzahlung behalten unsere Zigaretten ihre alten anerkannten Qualitäten  
Georg A. Jasmalzi Aktiengesellschaft

# Gewerkschaftliches.

## Organisierung der Unternehmer in Oesterreich.

Wien, 23. Januar. Wie aus vielen Anzeichen herborgest, sind die österreichischen Unternehmer am Werke, alle ihnen zu Gebote stehenden Machtmittel der Industrie einheitlich zu organisieren, um sie gegen die Arbeiterkräfte nach dem Siege auszuspielen. Zu dem Zwecke nehmen sie momentan eine große Umgruppierung ihrer Kräfte vor. Sehr beachtenswert in dieser Beziehung ist ein im Brauer-Clubblatt kürzlich veröffentlichter Artikel des Herrn Dr. R. Kubitsch, des Obmanns der Brauer-Section des Bundes österreichischer Industrieller, in welchem die Gründung eines Reichsverbandes der Industrie gefordert wird.

Am breitesten Generalstreik in Spanien melbet der Pariser Temps aus Madrid: Der Ausbruch der Metallarbeiter in Saragozza, der bereits beendet war, ist erneut auszubringen. In Barcelona macht sich unter der Arbeiterschaft die Idee der Streikverhinderung geltend. Die Regierung hat die Hilfe der Bundeskammern erbeten, um den breitesten Generalstreik zu verhindern.

## Merke!

### Oegen den Futtervorrath

geht jetzt das Kriegsvorrathserfüllungsbedürfnis sehr vor. Es wurde der Geschäftsführer eines ersten Berliner Sojols verhaftet, weil er an einen Hoteigast das Pfund Butter zu 10 Mark verkauft hätte; er selbst will 8,50 Mark dafür bezahlt haben. Nach langem Bemühen erreichte der Anwalt des Verhafteten die vorläufige Freilassung gegen Sicherheitsleistung; die Staatsanwaltschaft beim Kriegsvorrathserfüllungsbedürfnis jedoch zur Bedingung, daß der Geschäftsführer seine frühere Stellung oder eine ähnliche nicht mehr übernehmen dürfe.

### Unerschütterlicher Wacker mit Göttern.

Die schamlos mit Göttern gemühdert wird, zeigt folgender Fall: Die Strafammer 24 d. verurtheilt den Besitzer August Dalkow aus Neukammern, Kreis Johannsburg, wegen Art. 13 d. St. G. B. zu 11 Monaten Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe. Dalkow hatte einer Berlin. Firma neun Gänse im Gesamtgewicht von 100 Pfund für 1800 Mark angeboten.

### Strenge Rüste am Rhein.

Die seit einigen Tagen in Westfalen land vorherziehende Küste hat sich in der letzten Nacht noch bedeutend verdichtet, namentlich in der Eifel und an den oberrheinischen höher gelegenen Punkten. In der Eifel ist zahlreiches Wild erlegt worden. Der Rhein fließt in seiner ganzen Breite hartes Treibeis. Kahn und Giebel sind teilweise eingeebnet. Auch der Main ist eingeebnet. Die Rufe hat bei Xrier starken Eisgängen.

### Ein neuer Industriekönig in Amerika.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben jetzt einen neuen König in die hohle Kamme ihrer Industriemonarchen aufgenommen oder vielmehr aufnehmen müssen, da sich die alten industriellen Königsgebrüder von seiner Größe bereits überträgt fühlten. Es ist dies der Pulverkönig Pierre Samuel du Pont, der an Reichtumssteigerungen im letzten Jahre allein 60 Millionen Dollar (rund 250 Millionen Mark) Gewinn einheimen konnte. Der Vorfahr dieses Mannesgestalteten der Begründer des Pulvergeschäftes Samuel du Pont, war ein Staatsmann und Humanist aus Remours.

### Die Dünghaus in Amerika.

Die Zahl der Dünghausfälle hat in den Vereinigten Staaten von Nordamerika im letzten Jahre eine bedauerliche Zunahme erfahren. Es sind in diesem Jahre 69 solcher Fälle vorgekommen, die gegen die des Jahres 1914 einen Zuwachs von 3 Prozent bedeuten. In 8 Fällen konnte hinterher die Inhaftung der Ermordeten festgestellt werden.

Neues Eisenbahnunglück in Frankreich. Der Schnellzug Montluçon-Bourges stieß bei Chateaufort-Cher auf einen Güterzug. Die Lokomotive und 10 Wagen des Schnellzuges entgleisten. 10 Personen wurden getötet und 40 verletzt.

## Veranstaltungenberichte.

Der Betriebsrat der Zimmerer (Galle und Umgegend) hielt am 14. Januar im Gewerkschaftshaus seine Generalversammlung ab mit der Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnung und Verbandsangelegenheiten. Aus längerem Ausführen des Vorsitzenden konnte man ersehen, daß das Jahr für die Zahlstelle ein zufriedenstellendes war. Die Jahresabrechnung ergab eine Centralertragsnahme von 4783,90 M. und eine Centralausgabe von 8125,45 M. Am Orte sind 1887,76 Mark Hauptausgaben verbleiben zur Unterstützung der Kameraden, die zum Heer eingezogen sind. Es betrug der Bestand der Kassa 1921,09 M. Die örtliche Ausgabe 1127,85 Mark. Kamerad Gramann gab als Delegierter zur Arbeitsbeschäftigung einen längeren Bericht über die Leistungen der Arbeitsbeschäftigung, der von den Mitgliedern mit Interesse aufgenommen wurde. Weiter gab Weinhardt den Bericht über die Leistungen des Gewerkschaftsrates, wobei er den Mitgliedern die wichtigsten Punkte erläuterte, und betonte, daß bei größeren Leistungen sich auch der Vorstand zur Sitzung bemühen sollte, daß nicht nur einzelne kamen. Ein Antrag den alten Vorstand im Amte zu belassen, wurde angenommen. Da der zweite Vorsitzende zum Militär eingezogen ist, wurde an dessen Stelle Albert Schmidt gewählt. Unter Verbandsangelegenheiten befürworteten die Mitglieder über die Entscheidung der Aufsichtsratsmitglieder. Es wurde ein Antrag eingebracht, ein Schriftstück einzuziehen, daß die Zimmerer auch zu den Schmararbeitern zu rechnen sind.

Veranstaltung für Politik, Wirtschaftspolitik und Parteipolitiken Partei, Parteipolitiken, Gewerkschaftspolitik und Arbeit der Partei und Sozialer und die der Partei Wilhelm Rosen; Ausgeben: 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3

# Konsum-Verein für Lieskau u. Umg.

e. G. m. b. H.

Bilanz vom 30. September 1916.

aktiva.		passiva.	
<b>Vertriebswerte.</b>		<b>Gesamthaltüberträge.</b>	
An Warenbestand . . . . .	8501.-	Per Referenzfonds . . . . .	2915.10
„ Inventar-Konto . . . . .	1.-	„ Spezial-Referenzfonds . . . . .	1700.-
<b>Angelegte Werte.</b>		„ Hausbankfonds . . . . .	2000.-
An Anteil bei der O.-G.-B. . . . .	1429.80	„ Geschäftsfonds der	
„ Anteil bei der Verlags-		„ Genossen ? . . . . .	2625.68
„ Gesellschaft . . . . .	598.82	„ Bildungsfonds . . . . .	143.88
<b>Grundbesitz.</b>		<b>Kaufgenossene Betriebswerte.</b>	
An Grundbesitz-Konto . . . . .	12480.-	Per Spar-Einlagen . . . . .	14666.39
<b>Verfügbare Werte.</b>		„ Bankanteile . . . . .	5800.-
An Kassenbestand . . . . .	1721.12	„ Kautionen . . . . .	1000.-
„ Kassa-Konto . . . . .	12541.60	<b>Grundstückbelastung.</b>	
„ Spar-Kassen-Konto . . . . .	2782.06	Per Hypotheken . . . . .	5000.-
		<b>Verbindlichkeiten.</b>	
		Per Robattporzellan . . . . .	1912.06
		Per Ueberträge . . . . .	2891.11
<b>Summa</b>	<b>40054.20</b>	<b>Summa</b>	<b>40054.20</b>

## Mitglieder-Bewegung.

Mitglieder zu Anfang des Geschäftsjahres	133
Eingetretene im Laufe des Geschäftsjahres	5
Ausgeschlossen durch Auffündigung	1
Tod	2
bleibt Bestand zu Anfang des neuen Geschäftsjahres	135

**Die Geschäftsguthaben der Mitglieder**  
 betragen am 1. Oktober 1915 . . . . . 2849.60 Mk.  
 betragen am 30. September 1916 . . . . . 2625.68 Mk.  
 Dieselben verminderten sich um . . . . . 223.92 Mk.

## Die Kassensumme der Mitglieder

betrag am Anfang des Geschäftsjahres	3680 Mk.
dieselbe verminderte sich im Laufe des Jahres um	100 „
	Summa 2780 „
Dieselbe verminderte sich durch Austritte um	60 „
Bestanden am Jahresabschluss	2700 „

## Der Vorstand.

Albert Kurze. Otto Wächter. Wilh. Fröschold.

## Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.

100 Kilo Strumpfwolle . . . 160 Mk. 100 Kilo Neutuch . . . . . 100 Mk.  
 100 „ Original-Lumpen 15-30 „ 100 „ Knochens . . . . . 6 „  
 100 „ Papierseife . . . . . 100 „ Zofenwachs u. Seife . . . . . 6 „  
 alle Sorten Feile und Raschraue 20 „ höchste Tagespreise.

**Paul Günther, Rohprodukte, Tanzenstrasse 2, Hof, hinten links.**  
 Alles wird streng reell gewogen!

## Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 68 der Reichsverfassung, des § 9 Ziffer b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 und des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 betreffend die Änderung des Gesetzes über den Belagerungszustand verordne ich im Interesse der öffentlichen Sicherheit:

1. Jeder, der zum öffentlichen Verkehr geeignete Kasse, Leiter, Möbel- und ähnliche Wagen, die sich zurzeit nicht dauernd in Benutzung befinden, in Gebrauch hat oder aus Anlaß seines Handelsbetriebes oder sonst des Gewerbes kaufen oder verkauft, sowie jeder gewerbliche Unternehmer, in dessen Betrieben solche Wagen hergestellt werden, sind zur Anmeldung ihres Wagenbestandes verpflichtet.
2. Anzumelden ist der am 24. Januar 1917 vorhandene Bestand, nach Wozengattungen und Standorten geordnet.
3. Die Anmeldung hat bis zum 29. Januar 1917 bei der Gemeindebehörde, der der Wohnort unterstellt (Magistrat, Stadtrat, Gemeinde, Gutsbesitzer usw.) zu erfolgen.
4. Veränderungen oder Verluste von Wagen sowie Änderungen des Standortes sind der Gemeindebehörde unverzüglich anzuzeigen.
5. Die Gemeindebehörden legen Verzeichnisse an, in welche die angemeldeten Wagen nach Gattung und Standort eingetragen, nach Name und Wohnort des Eigentümers, dem Befizier zu verzeichnen sind. Die Verzeichnisse sind fortzuführen zu führen, insbesondere durch Enttragung der nach Ziffer 4 angezeigten Veränderungen auf dem Laufenden zu erhalten, damit das selbst. Generalkommando jederzeit in der Lage ist, sich die verfügbaren Fahrzeuge nachweisen zu lassen und im Bedarfsfälle auf sie zurückzugreifen.
6. Den Gemeindebehörden ist gestattet, die Führung der Verzeichnisse zu übertragen und geeigneten Spezialpersonen (z. B. bürokratischen Hilfsunternehmern) zu übertragen. Nach und Nach der Bewilligung der Vorkontrollen verbleibt auch in diesem Falle den Gemeindebehörden.
7. Die zuständigen Behörden oder die von ihnen beauftragten Beamten sind befugt, zur Ermittlung der Richtigkeit der gemachten Angaben Vagenplätze und sonstige für den Wagenbestand des Wehrpflichtigen in Betracht kommende Standorte zu betreten, auch die Bücher des Wehrpflichtigen zu prüfen.
8. Wehrpflichtige, welche die oben geforderte Auskunft innerhalb der gefetzten Frist nicht erteilen oder offensichtlich unrichtige oder unvollständige Angaben machen, werden, sofern die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder bei Vorliegen mildernden Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.
9. Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Magdeburg, den 23. Januar 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armee-Korps:

Frz. v. Spander.

General der Infanterie.

à la suite des Aufschiffer-Batallions Nr. 2.

\*1363

## Bekanntmachung.

Wegen der Anwerbung von landwirtschaftlichen Arbeitkräften in den besetzten östlichen Gebieten hat das Rgl. Kriegsministerium Kriegesamt mitgeteilt:

Die Vermittlung bewährter Arbeiter und Arbeiterinnen ist grundsätzlich der Deutschen Arbeiter-Zentrale, Berlin SW, Fehlfeldplatz 4, übertragen, die in allen Teilen des besetzten östlichen Gebietes Arbeiter-Büros unterhält. Bewerber, die durch eigene Beauftragung diesen bekannte Leute anwerben und sie zu dem Zwecke in das Anwerbungsgebiet schicken wollen, sind anzugeben, sich zunächst an die Deutsche Arbeiter-Zentrale zu wenden. In dem Weisung sind folgende Angaben zu machen:

1. Name des Anwerbers.
  2. Gegenstand, in der die Anwerbung erfolgen soll.
  3. Namen und Adressen der anzuwerbenden Arbeiter.
- Sobald die Prüfung der Deutschen Arbeiter-Zentrale ergibt, daß in den betreffenden Bezirken die in Frage kommenden Leute sich auch tatsächlich aufhalten, würden gegen die Entsendung des Anwerbers keine Bedenken entstehen; er hätte dann keine Tätigkeit im Besetzten mit der Deutschen Arbeiter-Zentrale ausüben.
- Anwerber, welche das Einverständnis der Deutschen Arbeiter-Zentrale erreicht haben, wollen sich wegen Ausstellung des für sie selbst nötigen Passierscheines durch die zuständigen Landratsämter hierher wenden.
- Magdeburg, den 17. Januar 1917.
- Von Seiten des stellvertretenden General-Kommandos.  
 Der Chef des Stabes,  
 v. Wastelenberg, Oberst a. D.

## Warme Woll-

Schwitzer, Schals, Mützen, Strickjacken für Damen, Reformbeinkleider, Gamaschen, Strümpfe, Handschuhe, Warme Kinderhauben u. dergl.

## Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichsstraße 22-23.

## Höchste Preise!

Lumpen, Knochen, Neutuch, wolle Strumpfwolle, Sackzeug, Bindfaden, Fensterglas-Scherben, Eisen, alle Sorten Felle usw.

**Domplatz 9, Thuring, Meißn. 23**  
 Teleph. 5658.

**Herrn- u. Knaben-Anzüge**  
 Gute Passform. u. Halbbare Stoffe.  
**Konfirmanten - Anzüge**  
 in allen Preislagen  
 im Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstrasse 87.

**Ansichts-Postkarten**  
 Die Volks-Buchhandlung.

## Höchste Preise

Lumpen . . . 100 Kilo 22.00 „ Neutuch . . . 100 Kilo 100.00 „  
 Wolle (Strumpf-abfälle) 100 Kilo 160.00 „ Knochen . . . 100 Kilo 11.00 „  
 Papier zu höchsten Tagespreisen.

**Rost & Goedecke, Mansfelderstrasse 29, Hof rechts, am Postkeller Gehöf. \*1268**

## Arbeiter u. kräftige Arbeiterinnen

(Hilfsdienstpflichtige)  
 für Braunkohlenbetriebe werden sofort eingestellt bei der Vorkontrolle:

- Aschersleben
- Bitterfeld
- Frankleben b. Merseburg
- Göthewitz b. Webau
- Limburg u. Lahn
- Mietleben
- Rheinland
- Theißen b. Zelt
- Wernsdorf b. Merseburg
- Zeschwitz b. Zwenkau i. S.

Zu melden bei  
**Gehr. Rich. & Max Schmidt,**  
 Tiefbohr- und Brennholz-Gesellschaft,  
 Hohenturm bei Halle.

## Stolldrucker - Lehrling

Ich suche zu Oftern unter günstigen Bedingungen einen  
**Stolldrucker - Lehrling**  
 (Hilfsdienstpflichtige)  
 Schulzeugnisse mindestens 12. u. 2-6 Uhr erbeten; jedoch nicht Sonnabends nachmittags.  
 Hallesche Papierwarenfabrik, Thomaststr. 85.

## Kesselschmiede - Lehrlinge

werden unter günstigen Bedingungen eingestellt.  
**Dampfkessel-Fabrik Feger, Ammendorf.**

## Geübte Linnenweberinnen

steht sofort ein  
**Druckerei Kronprinzenstr. 4.**

## Künstliche Zähne

Behandlung  
 Frankor Zähne.  
 Schmerzlloses Zahnziehen  
 soweit möglich.  
**Hall. Zahn-Kell-Anstalt**  
 (vormals Britanni).  
 Gr. Ulrichsstraße 11, 883  
 Forstr. 3865, 882

## Eine gute Uhr

für Damen und Herren,  
 Armband- und  
 mit leuchtendem Zifferblatt  
 kaufen Sie  
 billige u. vortrefflich beim  
 Uhrmachermeister  
**Herrn. Schindler**  
 Kl. Ulrichstr. 35, pt. u. 1  
 Grosse Auswahl. Jede Uhr  
 wird geprüft u. genau reguliert.  
 Reparaturen gut u. billig.  
 Ich bitte um Beachtung meiner  
 Schaufenster.

Empfehle mein  
**Spezial-Geschäft**  
 in F  
 Zigarren, Zigaretten, Hand-,  
 Kar- und Schnupftabaken.  
**A. M. Albrecht,**  
 Lindenstrasse 53.

Lumpen, Knochen, Eisen,  
 2000 Metalle, Papier laßt  
**Albert Bode jun., Standstr. 22.**

**Möbel-Fabrik u. Magazin**  
 31 Pfeifferstraße 31.  
 Gemachte mein großes Lager  
 anerkannt gut. Ich gerichte  
 Möbel u. Stoffwaren,  
 der Zeit ansehnlich zu billigen  
 Preisen.  
 H. Bergmann, Tischlermeister.

## Bettwäsche

Befreiung sofort. Alter u. Ge-  
 schlecht angebun. Auswahl  
 Sonstige. Sania-Verwand-  
 Mänteln 793 Landwehrstr. 44

## Dürme

zum Hausgebrauch, trocken und  
 gelesene, empfehle sehr billig  
**Gustav Papuhn, Straße 1, 3384**

## Lehrling.

**Christian Glaser,**  
 3883 Dr. Klausstr. 24.

## Zigarrenarbeiter

Der Herr Ganserbitt und  
 finden dauernde Beschäftigung.  
**Friedrich Moh, Fischer,**  
 1400 Zigarrenfabrik,  
 Leipzig-R., Waldstr. 16.

## Zimmerlehrlinge

steht ein \*1366  
**Otto Grote, Baugeschäft,**  
 Mühlendammstr. 28.

## Schlosser

steht ein \*1363  
**Rudolf Schoene, Schlosser-  
 werk 4.**

## Schlosserlehrlinge

steht sofort ein \*1364  
**Rudolf Schoene, Schlosser-  
 werk 4.**

Violin, Mandolin, Klavier u.  
 Gitarre-Unterricht erteilt  
 3882 August Max, Lehr. 49.

Die achte Sodsünde.

Roman von Ludwig Bendler.

„Die schmolten, Wrinin,“ fragte gelegentlich Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

entflohen, dem latterhaften Günstling später genösig die Leuten zu lesen. Da lenkte ein anderes Bild, das die gerade Linie zwischen ihr und Spinnloß durchdrachte, das Interesse der verzerrten Frau in ihr noch härterem Blasse auf sich.

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

gann keine Tante zu meinen. Zu dieser Stunde wurde gerade der Beidarm ihres Mannes vorübergetragen. Auf diese Weise erging sie den Nachforschern.

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

Der Meisterdieb.

Es war einmal ein Mann, der hatte drei Söhne. Als er im Sterben lag, sagte er zu deren Entel, er solle gut auf seine Söhne achten. Nun war die Entel Dieb. Nun zu erproben, wer geizig sei, zu seinen Diebstählen mitgenommen zu werden, so er eines Tages den ältesten ins Zimmer und hina eingeht.

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

Kleines Feuilleton.

Vergeßt die Lehren des Krieges nicht!

Ein Mitarbeiter schreibt der Bremer Arbeiter-Zeitung: „Es war in A r a u bei einer Mallober-Feier vier verdorbene jüdische Soldaten. Der erste Hehner hatte brav und tapfer geredet von der Sache des Vaterlandes, dem bedrohten Heiligum, der großen Zeit — gefinnungstüchtig, wohlmeinend und langweilig.“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

„Nun, Sie sind nicht,“ antwortete Frau Clara, „doh ich jeht mehr mit deren Spinnloß als mit Jhnen Quatremant spielen? ...“

**Walhalla - Theater**  
 Zu Kaisers-Geburtstag: Der Fest-Prolog. Jeder Besucher erhält ein grosses Kaiser- oder anderes Heidenbild als Geschenk.  
**„Der Soldat der Marie.“**  
 Die Gesangs-Hauptrolle:  
 „Der Soldat der Marie“ ist verlobt wie noch nie und wenn die Veilchen wieder sprössen werden stürmisch bejubelt und müssen täglich 2-3 mal wiederholt werden.  
 Anfang Sonntag 7 1/2 Uhr.  
 Nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung.  
 3 1/2, 60, 85, 1.10. Kinder 20, 30, 45, 85.

**Volkspark** Burgstr. 27.  
 Heute, Sonnabend, abends 8 Uhr:  
**Grosser bunter Abend**  
 ausgeführt von den Vortragsängern Stummer u. Müller.  
 Heute, Sonnabend **Kegel-Abend.**  
 Morgen, Sonntag **Frei-Konzert.**  
 Die Geschäftsleitung.

Leipzigerstrasse 88. **UT** Alte Promenade 11a.  
 Fernspr. 1224. Fernspr. 5738.  
**Bretter, die die Welt bedeuten.**  
 Ein Lebensbild aus unserer Zeit — in 4 Bildern. —  
 Vorführung: 4 1/2, 6 30, 9 30 Uhr.  
**Der standhafte Benjamin.**  
 4 Akte urwüchsigen Humors.  
 Vorführung: 3 30, 5 30, 8 00 Uhr.  
**„Tyrannen-Herrschaft“**  
 (Aus Polens schwerer Zeit).  
 Das gewaltigste Film-Gemälde der Gegenwart. — 5 Akte —  
 von Alfred Deutsch-German.  
**10 000 Mitwirkende.**  
 Bedeutend verstärkter Orchester.  
 Vorführung: 3, 5, 7, 9 Uhr.  
 Jugendliche haben bis 7 Uhr Zutritt.  
 In beiden Theatern:  
**Die neuesten Kriegsberichte.**

**Konzerthaus „Oberpollinger“**  
 Ecke Gr. Ulrichstrasse, Jägerstrasse 1.  
 Neue Kapelle: **Gr. Künstler-Konzert** Neue Kapelle. Täglich: **Frühkonzert** 7 Damen, 1 Herr.  
**Glocken, Xylophon und Gelbesoll.** 3596  
 Um regen Zuspruch bittet Frau Elsa Beth.  
 Neu! Neu!

Konzert-Leitung: **H. Schönfelder.**  
 Sonntag, d. 20. Januar, 4 u. 7 1/2 Uhr  
 im Saal der „Loge zu den 5 Türmen“, Albrechtstrasse:  
**Lustiger Wilhelm Busch-Abend**  
 und Nachmittags mit 250 Lichtbildern.  
 Vortrag: **Baron Carlo von der Ropp.**  
 Karten zu 3.10, 2.10, 1.05, 0.65 (nachmittags Kinder die Hälfte) bei Heinrich Hothan.  
 Nachmittags für Kinder, abends für Erwachsene.

**Zoo.**  
 Sonntag, den 28. Januar 1917 nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Konzert v. Görlach-Orchester**  
 Leitung: Musikdirektor **H. Görlach**  
 Eintrittspreise für Erwachsene 40, für Kinder 20, Militär ohne Dienstgrad vorm. 10, nachm. 20 Pfg.  
 Mittwoch, den 31. Januar 1917, abends 8 Uhr:  
**Gesellschafts-Konzert v. Stadttheater-Orchester**  
 unter Mitwirkung der Konzert- und Oratorien-Sängerin Frau Gertraud König-Wahlen.  
 Leitung: Kapellmeister **Karl Nöhren.**  
 Eintrittspreis 40 Pfg. für Inhaber von Dauerkarten frei.

Deutsche **Kriegs-Ausstellung**  
 Halle, Moritzburg,  
 mit **Hauptmann Voelde-Abteilung.**  
 Eintritt 50 Pfg. Militär u. Kinder 25 Pfg.  
 Die Ausstellung ist ohne Unterbrechung von 10 bis 7 Uhr (auch Sonntags) geöffnet. 3881

**Apollo-Theater**  
 Nur noch wenige Tage! Heute Sonntag! Zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2, und abends 7 1/2 Uhr!  
**Indien in Europa!**  
 Elefanten, Kamele, Pferde!  
 Ferner die sensationelle Neuheit:  
**„In 3 Sekunden“**  
 Filieger-Film-Sketch  
 in 4 Bühnen- und 4 Film-Bildern von Lucie Thierschmann.  
**Grote Böhmig** in Ihren entzückenden Fantasieakten und die übrigen grossen Kunstkräfte.  
 Vorverkauf des ganzen Sonntag über geöffnet!

Apollo-Theater.  
 Februar 1917.  
**Hartstein**  
 der unübertreffliche rheinische Komiker, kommt  
**nach fünfjähriger Abwesenheit**  
 mit seiner erstklassigen Gesellschaft zu einem kurzen Gastspiel  
**wieder nach Halle!**  
 Februar 1917.

Apollo-Theater.  
 Sonnabend und Sonntag: **Die Schuld**  
 (Eine alte Geschichte)  
 gespielt von Fräulein **Thea Sandten.** 3865

**Burg-Theater.** Grosses Filmschauspiel  
**Neu-Zuteilung** von **Griech, Graupen, Teigwaren**  
 laut Magistrats-Verordnung.  
 Verjähren Sie nicht, sich heute noch bei mir in die **Kunden-Liste** eintragen zu lassen.  
**F. Beerholdt,** Inh.: Ernst Viehweg, Kolonialwaren. Fernr. 1040. **Bechershof 8, d. a. Markt.**

Dienstag, den 30. 1. 17, von 10-11 und 3-1/2 Uhr:  
**Kriegskost-Ausstellung** im Gasthaus **St. Nikolaus.**  
 1/2 5 Uhr: **Vertrag** von Frau Marie Priester aus Frankfurt a. M. \*1867  
 Wie stellen wir an **neischlosen Tagen** sättigendes Essen zusammen.  
 Wie ersetzen wir **Fett durch Fettbildner.**  
 Eintritt zur Ausstellung 10 Pfg., zum Vortrag 30 Pfg., nummerierter Platz 60 Pfg.  
**Hallischer Hausfrauenbund, Deutsch-Franz. Frauenbund, Frauenbildungsverein, Lehrerinnenverein.**  
**Sämtliche Parteischriften** empfiehlt **Volks-Buchhandlung.**

**Stadt-Theater Halle**  
 Direktion: **Leopold Sachse.**  
 Sonntag den 28. Januar 1917, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
 Fremden-Vorstellung zu ermässigten Preisen.  
**Wiener Blut.**  
 Operette in drei Aufzügen von Johann Strauß.  
 Abends 7 1/2 Uhr: 3874  
 zum 2. Male:  
**Don Juans letztes Abenteuer.**  
 Oper in drei Aufzügen. Musik von Paul Graener.

**Thalia-Theater.**  
 Sonntag den 28. Januar 1917, abends 7 1/2 Uhr: 3875  
**Gaßp. d. Stabilität.** Veronals **Die goldene Eva.**  
 Lustspiel von Schöthan und Koppel-Wilfeld.

**Schwindel und Wucher im Kriege**  
 mit besonderer Berücksichtigung des Nahrungsmittel-Schwindels und der Ausbeutung Kriegs-Geiseln.  
 Von **Hermann Fuhs.**  
 Aus dem Inhalte:  
 Nahrungsmittel-Schwindel. Fleisch und Fleischwaren. Butterverfälschungen. Milchspanndiebstahl. Fäule Eier und Eierlab. Die Industrie der Liebesgaben. Eisen-Schwindel. Darlehensvermittlungen. Die Ausbeutung der Kriegs-Geiseln. Bücher.  
**Preis 50 Pfennig.**  
 Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung Halle a. S.**

**Geschäftsbücher**  
 vom Lager und nach Ang. des Lieferanten.  
**J. Zoebisch** Grosse Steinstrasse 82. Geschäftsbücher eigen. Anfertigung.

**Beiführer-Gesetz** und **Kriegsteuer-Gesetz.**  
 Gemeinverständlich mit zahlreichen Beispielen.  
 Preis 1.40 Mark.  
 Nach auswärts 10 Pfg. Porto.  
 Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung, Halle, Bors 42/44.**

**Schul- u. Tornister**  
 den Bedürfnissen entsprechend preiswert.  
 Zu haben in der **Volks-Buchhandlung.**

**Eisbahn Ziegelwiese**  
 Sonntag **Konzert.**  
**Brust- und Encalyptus-Bonbon**, bestes Süßemittel.  
**Renner's Zuckerwaren-Fabrik,** Halle, Wörmitzerstr. 116, 1. 3866  
**Anfichts-Postkarten** empfiehlt die **Volksbuchhandlung.**